

Ansprache zur SKS - Jubiläumsfeier vom 20. Juni 2014

Sehr geehrte Frau Bundesrätin, liebe Simonetta

Liebe Gäste aus Politik, Verwaltung, Wirtschaft und aus verschiedenen Organisationen
Liebe ehemalige und heute tätige Mitstreiterinnen und Mitstreiter der Stiftung für Konsumentenschutz

Heute feiern wir gemeinsam mit Ihnen unser Jubiläum – 50 Jahre SKS, 100% Einsatz für Sie. Ich freue mich sehr, Sie zu diesem Geburtstagsfest zu begrüssen und heisse Sie herzlich willkommen. Sie alle kennen – mit grosser Wahrscheinlichkeit - die Marke SKS und wissen, dass wir weder die Schweizerische Kreditanstalt noch die Kommission gegen Sexismus sind. SKS ist das Synonym für *die* deutschsprachige Konsumentenschutz-Organisation in der Schweiz. Die SKS ist die Stimme der Konsumentinnen und Konsumenten in der Öffentlichkeit. Sie ist die Organisation, welche etwas bewirkt in Wirtschaft und Politik. Und die SKS tut dies seit 50 Jahren unabhängig, hartnäckig und mit Erfolg. Das zeigt auch der Angriff der letzten Tage. Wirtschaftskreise und Gewerbeverband wollen uns einmal mehr mundtot machen. Das bestätigt uns, dass wir den Finger immer wieder auf den wunden Punkt legen und ernst genommen werden.

Kein Wunder, in den vergangenen Jahren haben wir für die Konsumentinnen und Konsumenten viel erreicht. Als am 18. Juni 1964 die Aktionsgemeinschaft der Arbeitnehmer und Konsumenten die Stiftung für Konsumentenschutz gegründet hat, gab es noch keine Preisanschreibepflicht oder Mengenangaben auf Produkten. Deklarationen, Täuschungsschutz, die Rückverfolgbarkeit von Produkten und Rohstoffen, und vieles mehr, sind auch dank der unermüdlichen, beharrlichen Arbeit von engagierten und couragierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der SKS Realität geworden. Inzwischen sind die Informationsangebote mit dem Internet und den neuen Medien gewaltig angewachsen. Aber auch die Angebotsvielfalt hat im Zuge der Globalisierung stark zugenommen. Heute geht es beim Konsumentenschutz nicht mehr darum, den Preis pro 100g Joghurt herauszufinden, sondern beispielsweise die Wahl des richtigen Telekommunikationsanbieters. Aus den verschiedenen Angeboten, Tarifen, Flatrates und Leistungspaketen (kombiniert TV, Mobile, Internet...) dasjenige herauszufischen, das dem eigenen

Nutzerverhalten einigermaßen entspricht und nicht übersteuert ist, ist eine Wissenschaft für sich. Wer liest beim nächsten Update des Handys die ellenlangen Geschäftsbedingungen und filtert heraus, ob sie konsumentenfreundlich oder unlauter sind? Wer durchschaut, unter welchen sozialen und ökologischen Bedingungen Produkte hergestellt werden? Und wer ist nicht verunsichert, wenn er erfährt, dass im Produkt nicht das enthalten ist, was auf der Packung versprochen wurde? Pferdefleisch ist nicht gleich Rindfleisch, die Warenwege sind verschlungen und nicht nachvollziehbar.

Transparenz einzufordern, wenn nötig auch politisch, die Interessen der Konsumentinnen und Konsumenten gegenüber Wirtschaft, Politik und Medien zu vertreten und sich weder von mächtigen Wirtschaftslobbys noch von Verbandsvertretern einschüchtern zu lassen, ist die ureigene Aufgabe einer unabhängigen und glaubwürdigen Konsumentenorganisation. Und es braucht uns, denn eine Wirtschaft, welche Konsumentinnen und Konsumenten zu wenig beachtet, ihre Anliegen nicht ernst nimmt und auf dem Konsumentenauge blind ist, verliert mit Sicherheit längerfristig das Vertrauen und damit den Boden für den wirtschaftlichen Erfolg.

So versteht sich die Stiftung für Konsumentenschutz seit ihrer Gründung, und so werden wir auch weiterkämpfen – für die Rechte und Anliegen der Konsumentinnen und Konsumenten. Und wir tun dies nicht nur im Sinne unserer Gründer, sondern auch in demjenigen der Bundesverfassung. Art. 97 heisst: „Schutz der Konsumentinnen und Konsumenten“ und verlangt, dass der Bund Massnahmen zum Schutz der Konsumentinnen und Konsumenten trifft. Dass es damit leider nicht so weit her ist, zeigt sich nur schon am belanglosen Konsumentenschutzgesetz und den unzureichenden Subventionen. Keine Sorge, wir starten nicht sogleich mit einer Durchsetzungsinitiative, um dem Verfassungsauftrag Nachachtung zu verschaffen. Aber wir kämpfen dafür, dass der stiefmütterlich behandelte Konsumentenschutz in der Schweiz mehr Gewicht und Mittel erhält. Denn er ist noch weit entfernt von der Stellung des Verbraucherschutzes in vielen EU-Ländern – die vermeintlich so fortgeschrittene Schweiz ist in dieser Sache ein Entwicklungsland.

Während 50 Jahren haben wir verhandelt, gestritten, argumentiert und Kompromisse gesucht – oft erfolgreich, manchmal vergebens, aber immer mit Ausdauer und Hartnä-

ckigkeit. Dass just zu unserem Geburtstag der Ständerat das Widerrufsrecht bei Telefonverträgen und im Versand- und Onlinehandel genehmigt hat, ist ein schöner Erfolg für die Konsumentinnen und Konsumenten. Die Argumentation von Bundesrätin Sommaruga hat überzeugt – wen wundert's! Und mit der neu geschaffenen Möglichkeit, Gruppenklagen einzuführen, hat die SKS einen weiteren Erfolg in der Sommersession erzielt. Es zeigt sich: Hartnäckigkeit und 100%-tiger Einsatz lohnen sich.

Diese Eigenschaften werden wir auch für die Zukunft behalten, denn die Herausforderungen, die auf uns zukommen, sind anspruchsvoll: Die Themen und Probleme werden immer komplexer und globaler, die Anforderungen an unser Know-how grösser und das politische Umfeld ist uns nicht nur freundlich gesinnt. Wir freuen uns aber auf diese Herausforderungen, weil wir wissen, dass die Konsumentinnen und Konsumenten uns den Rücken stärken und unsere Arbeit wertschätzen.

Nun ist aber Zeit zum Feiern, mit einem vielfältigen Angebot an Rede, Diskussion, Musik, Film und Kabarett – und selbstverständlich soll auch das Kulinarische und Gesellige nicht zu kurz kommen. Die Information und Anpreisung des Angebots obliegt Patrick Rohr (er hält die Bedingungen des UWG ein), deklariert ist es auf dem Programm (etwas mehr Transparenz als beim heute verabschiedeten Lebensmittelgesetz), finanziert durch die SKS (keine versteckten Kosten für Sie) und es bleibt Ihnen hoffentlich nachhaltig in Erinnerung. Und selbstverständlich haben wir das Marktumfeld abgeklärt und wissen um die Konkurrenz der Fussball-Weltmeisterschaft. Aber was das inländische Angebot angeht, sind wir absolut WM-tauglich. Schweiz - Frankreich beginnt erst um 21.00 - wobei die Auslobung aufgrund der Swissnessvorgaben problematisch ist. Vielleicht kann da Frau Bundesrätin Sommaruga noch mit Ausnahmen behilflich sein? Und wer das ausländische Angebot bevorzugt mit Italien - Costa-Rica, verpasst den Apéro Riche, was wirklich schade wäre.

Liebe Gäste

Ich freue mich, heute mit Ihnen den 50. Geburtstag der SKS zu feiern. Sie alle haben, in unterschiedlichen Funktionen, die SKS ein Stück ihres Weges begleitet. Sie haben mitgeholfen, dass die SKS heute immer noch die unabhängige, glaubwürdige Organisation ist, welche sich konsequent den Konsumentenangelegenheiten widmet. Dafür danke ich

Ihnen ganz herzlich. Mein Dank geht auch an die Mitwirkenden dieses Festaktes, die mit ihrem Beitrag dieses Jubiläum bereichern. Und ein herzliches Dankeschön gebührt der 50-Jahr-Arbeitsgruppe und der Geschäftsstelle für den mit viel Freude, guten Ideen und vollem Engagement organisierten Festanlass. Ich freue mich sehr, mit diesem motivierten SKS-Team die nächsten 50 Jahre in Angriff zu nehmen.

20. Juni 2014

Prisca Birrer-Heimo, Präsidentin der Stiftung für Konsumentenschutz